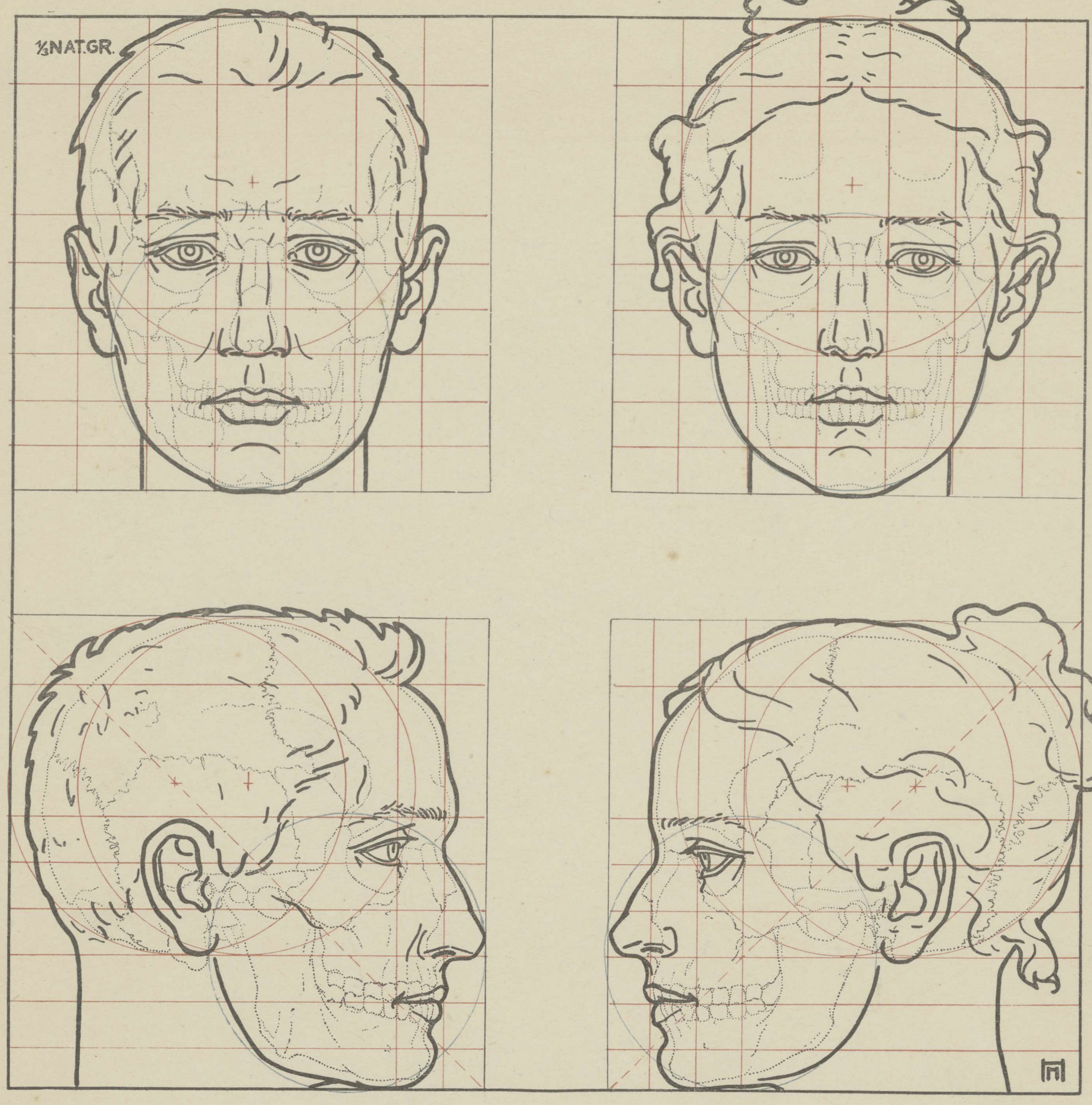


DIE PROPORTIONEN DES KOPFES IM DETAIL BEI MANN UND WEIB.

Zur Bestimmung des Unterschiedes zwischen männlicher und weiblicher Gesichts- und Schädelform, sowie überhaupt für die Details der Proportionen dienen in der Profilansicht ferner die beiden Senkrechten durch die Schnittpunkte der Kinn-Scheitel-Diagonale einerseits und die beiden Horizontalen anderseits, welche die Kieferhöhe in drei Teile gliedern. Die obere Horizontale ist die des Mundspaltes, die untere die des oberen Kinnrandes. Die vordere Senkrechte, die sogenannte vordere Gesichtslinie, tangiert die Stirne und Oberlippe des Mannes, schneidet jedoch die Oberlippe des jugendlichen und weiblichen Antlitzes. Die zweite Senkrechte, die rückwärtige Gesichtslinie, tangiert den Augapfel und trifft zumeist den Mundwinkel und Haaransatz.

Der vordere Rand des Ohres in der Profilansicht wird vom Gesichtsumrißkreise nahezu tangiert und die Entfernung der Ohrecke (Tragus) von der Nasenspitze beträgt in der Natur wie in der Vollplastik ungefähr vier Partes, gleich dem Abstande des unteren mittleren Kinnrandes von der Nasenwurzel. Im Flächenbilde der Zeichnung und des Reliefs ist der Abstand entsprechend geringer.

Für die weibliche Form sind — abgesehen von der vorwiegenden, im Profil ersichtlichen länglicheren (dolichokephalen) Schädelform — die zarteren, dem stationär erhaltenen Jugendtypus entsprechenden Kieferbildungen und damit im Einklange auch die mehr ovale Frontansicht charakteristisch. Diese Eigentümlichkeiten werden in der Konstruktion durch das an die Horizontale der Augenbrauen gerückte Zentrum des Schädelkreises veranschaulicht. Weiters vergrößert das Fehlen der beträchtlicheren Augenbrauenhöcker die Steilheit der weiblichen Stirn. Auch trägt ein meist zarteres Gebiß zur Vergrößerung des weiblichen Gesichtswinkels bei. Endlich ist der Mundspalt zumeist weniger breit.